

Helene Kafka (Schwester Maria Restituta) – Katholischer Widerstand

Soldatenlied

*Erwacht, Soldaten, und seid bereit,
Gedenkt Eures ersten Eid.
Für das Land, in dem ihr gelebt und geboren,
Für Österreich habet ihr alle geschworen.
Das sieht ja schon heute jedes Kind,
Dass wir von den Preußen verraten sind.
Für die uralte heimische Tradition
Haben sie nichts als Spott und Hohn.
Den altösterreichischen General
Kommandiert ein Gefreiter von dazumal.
Und der österreichische Rekrut
Ist für sie nur als Kanonenfutter gut.
Zum Beschimpfen und Leuteschinden
Mögen sie andere Opfer finden.
Mit ihrem großen preußischen Maul
Sind sie uns herabzusetzen nicht faul.
Dafür haben sie bis auf den letzten Rest
Die Ostmarkzitrone ausgepresst.
Unser Gold und Kunstschätze schleppten
sie gleich
In ihr abgewirtschaftetes Nazireich.
Unser Fleisch, Obst, Milch und Butter
Waren für sie ein willkommenes Futter.
Sie befreiten uns, und ehe man's glaubt
Hatten sie uns gänzlich ausgeraubt.
Selbst den ruhmvollen Namen stahl uns die
Brut,
Und jetzt wollen sie auch noch unser Blut.
Der Bruder Schnürschuh ist nicht so dumm,
Gebt acht, er dreht die Gewehre um.
Der Tag der Vergeltung ist nicht mehr
weit,
Soldaten, gedenkt eures ersten Eid.
Österreich!
Wir Österreicher, auf uns gestellt,
Hatten Frieden und Freundschaft mit aller
Welt.
Die Welt vergiftet mit ihrem Hass
Sie machen sich jedes Volk zum Feind,
Sie haben die Welt gegen sich vereint.*

*Die Mütter zittern, die Männer bangen
Der Himmel ist schwarz mit Wolken ver-
hangen.
Der schrecklichste Krieg, den die Mensch-
heit gekannt,
Steht furchtbar vor unserem Heimatland.
Es droht uns Elend und Hungersnot,
Der Männer und Jünglinge Massentod.*



Schwester Maria Restituta (Foto DÖW)

*Kameraden, trotz dem verderblichen
Wahn,
Was gehen uns die Händel der Preußen an.
Was haben uns die Völker getan?
Wir nehmen die Waffen nur in die Hand
Zum Kampf fürs freie Vaterland.
Gegen das braune Sklavenreich,
Für ein glückliches Österreich!*

Zu Helene Kafka (Schwester Maria Restituta):

Helene Kafka wurde 1894 in Hussowitz bei Brünn geboren und arbeitete als Operationsschwester im Krankenhaus Mödling. Dort kam es zur Konfrontation mit Dr. Lambert Stumfohl, einem Chirurgen und überzeugten Nationalsozialisten. Der Konflikt zwischen den beiden steigerte sich, weil die Ordensschwestern gegen den Willen Stumfohls in den Operationssälen Kreuze anbrachten. Stumfohl war es auch, der Schwester Restituta wegen der Vervielfältigung des regimekritischen, proösterreichischen „Soldatenliedes“ bei der Gestapo denunzierte. Daraufhin wurde sie am 18. Februar 1942 verhaftet. Trotz brutaler Verhörmethoden verschwieg sie den Namen des Soldaten, von dem sie den Text erhalten hatte, sowie den jener Kollegin, die ihr bei der Vervielfältigung geholfen hatte. Schwester Maria Restituta wurde am 29. Oktober 1942 wegen „landesverräterischer Feindbegünstigung und Vorbereitung zum Hochverrat“ vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt.

Helene Kafka wurde am 30. März 1943 gemeinsam mit neun kommunistischen Funktionären hingerichtet. Der Sterbeeintrag des katholischen Gefangenenhauspfarrers Eduard Köck lautete: *„[...] Gelübdeerneuerung. Hat durch ihr vorbildliches Verhalten in der Armensünderzelle einige Mithäftlinge zur katholischen Kirche zurückgeführt. Starb gefasst und Gott ergeben [...]“*

Anna Haider, die im September 1942 vom Volksgerichtshof wegen kommunistischer Betätigung zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, sprach 1946 im Radio über ihre Mitgefangene Helene Kafka. Ausführlich berichtete sie über deren selbstlose Hilfsbereitschaft und empfahl bereits damals der katholischen Kirche, Schwester Restituta seligzusprechen: *„Sie hat geholfen ohne Rücksicht auf Nationalität oder Weltanschauung, ob jemand katholisch war oder konfessionslos oder kommunistisch war oder sozialdemokratisch oder christlich-sozial, da hat sie weder gefragt, noch hatte es irgendeine Bedeutung für sie. [...] Sie hat die Menschen sichtlich wirklich gerne gehabt.“*

Schwester Restituta wurde anlässlich des Besuches von Papst Johannes Paul II. in Wien 1998 als erste Märtyrerin der Erzdiözese Wien seliggesprochen.

Mögliche Arbeitsfragen:

- Nenne fünf Textpassagen des „Soldatenliedes“, die gegen das NS-Terrorregime gerichtet sind!
- Beschreibe mit Hilfe des dir vorliegenden Materials den Charakter Helene Kafkas!
- Zähle unter Zuhilfenahme des Internets weitere Menschen und deren Widerstandshandlungen auf, die unter den Begriff des katholischen Widerstandes gegen das NS-Terrorregime fallen!
- Beurteile die Aussagen des Gefängnispfarrers Eduard Köck und der kommunistischen Mitgefangenen von Helene Kafka, Anna Haider.
- Bewerte diese mutige Form des Widerstandes Helene Kafkas gegen das NS-Terrorregime!